

### 38. Internationale 3-Etappen-Rundfahrt der Rad-Junioren

Am vergangenen Wochenende vom 14 – 16.05.2010 wurde ich von Landesverband Nordrhein-Westfalen für die Junioren Rundfahrt in Frankfurt eingeladen, was für mich ein weiterer großer Erfolg war. Eingeladen wurde ich nach dem ich zuvor beim ehemaligen Henniger Turm Rennen in Frankfurt



Letzter Check vorm Warmfahren

einen starken 10 Platz nach 116 Kilometern belegte und am Tag darauf bei der Landesverbandsmeisterschaft den 7 Platz einfahren konnte. Dies machte den Verband aufmerksam auf mich und ich durfte mich darauf freuen auf eine Rundfahrt eingeladen zu werden. Freitags startete die Rundfahrt mit einem 8km flachen EZF, samstags stand die schwerste

Etappe mit bergigen 92km (4 Bergwertungen 1\* 1. Kat., 2\* 2. Kat., 1\* 3. Kat.) auf dem Plan, bevor Sonntag hügelige 103km (15 Anstiege + 1km und ca. 17% Schlussanstieg) zu bewältigen waren. Es waren insgesamt 135 Starter aus 23 Teams dort, darunter 10 Nationalmannschaften. Beim EZF regnete es in Strömen, und erwartungsgemäß belegte ich als nicht gerade begnadeter Zeitfahrer einen Platz sehr weit hinten im Gesamtklassement. Dafür das ich zum ersten mal auf einem Zeitfahrrad gesessen habe, war der

Landesverbandscoach grade nicht glücklich mit mir, aber es

war in Ordnung. Mit neuer Motivation und recht guten Beinen ging es auf die 2. Etappe, die mir vom Profil her deutlich eher entgegen kam. Nach der äußerst gefährlichen Neutralisation durch Frankfurt



Auf dem Weg zur Bergwertung

mit Bahnschienen längs der Fahrtrichtung wurde das Rennen durch viele Attacken unmittelbar nach dem fliegenden Start eröffnet. Da ich mich weit vorne aufhielt, und gerade mehrere Fahrer aus verschiedenen Nationalmannschaften (wie GER, USA, LUX) attackierten, fuhr ich zusammen mit meinem Teamkollegen Andreas Miessen dem ersten und meiner Meinung nach auch der Anspruchsvollsten Bergwertung entgegen. Da mir das Bergige Terrain sehr gut liegt und ich meine Leistungen in dem Bereich noch mehr ausarbeiten konnte, konnte ich sogar in einigen Gruppen die sich an Anstiegen bildeten mit springen und das NRW-Trikot weit vorne präsentieren. In der Schlussphase konnten sich noch zwei Fahrer absetzen, und ebenfalls mit 100m Vorsprung direkt vor dem Feld eine ca. 10 Fahrer starke Verfolgergruppe, die ihren Vorsprung so gerade ins Ziel rettete. Im Sprint vom Hauptfeld wurde ich 17, somit belegte ich am Ende den 29 Platz. Bei so einem starken Fahrerfeld kein schlechtes Ergebnis.

Landesverbandscoach grade nicht glücklich mit mir, aber es war in Ordnung. Mit neuer Motivation und recht guten Beinen ging es auf die 2. Etappe, die mir vom Profil her deutlich eher entgegen kam. Nach der äußerst gefährlichen Neutralisation durch Frankfurt mit Bahnschienen längs der Fahrtrichtung wurde das Rennen durch viele Attacken unmittelbar nach dem fliegenden Start eröffnet. Da ich mich weit vorne aufhielt, und gerade mehrere Fahrer aus verschiedenen Nationalmannschaften (wie GER, USA, LUX) attackierten, fuhr ich zusammen mit meinem Teamkollegen Andreas Miessen dem ersten und meiner Meinung nach auch der Anspruchsvollsten



#### **Etwas erschöpft nach der 2. Etappe**

Nach kurzer Auskunft das es mir gut ging klemmte ich mich hinter den Kofferraum und fuhr an die Fahrzeugkolonne zurück ans Fahrerfeld. Nach ca. 10 Minuten Slalomfahren an den anderen Teamfahrzeugen vorbei konnte ich vorne wieder mitmischen. Auf den letzten Kilometern wurde es sehr hektisch, alle wollten vorne in den 1km langen Schlussanstieg hineinfahren, was zusätzlich durch die mit Pylonen abgesperrte Straße erschwert wurde! An ca. 25. Stelle stürzten 2 Fahrer direkt vor mir über diese. Ich konnte zwar noch knapp ausweichen, jedoch war nun ein Loch zu den Vordersten gerissen. So kam ich als 59 ins Ziel, belegte den 62. Platz in der Gesamtwertung durch das schlechte Zeitfahren. In Zukunft werde ich daran noch arbeiten um vielleicht bei den nächsten Rundfahrten noch weiter vorne mitfahren zu können. Da es bei der diesjährigen Münsterland-Tour, glücklicherweise für mich, kein Zeitfahren geben wird sondern zwei sehr schwere Bergetappen in Oelde und Tecklenburg vorgesehen sind, freue ich mich schon sehr auf diesen Saisonhöhepunkt. Mit diesem Ergebnis bin ich durchaus zufrieden, wobei es natürlich noch ausbaufähig ist. Ich hoffe aber, dass ich einiges an Form von der Rundfahrt mitnehmen konnte und bei den anstehenden Bundesligarennen auch vorne mitfahren kann und hoffentlich gute Ergebnisse für das Team Münsterland einfahren werde.

Die letzte Etappe verlief entgegen den Erwartungen recht unspektakulär, mit einem knapp 42er Schnitt blieb fast das komplette Feld zusammen, da die Anstiege nur max. 1,5km lang waren. Dies reichte leider nicht aus, entscheidende Löcher zu reißen. Bei einer etwas anspruchsvolleren Bergwertung der 3. Etappe versuchte ich einmal mein Glück und attackierte recht gut zu Anfang des Berges. Meine Ausgangsposition unter die ersten drei der Bergwertung war nicht schlecht, doch leider schob sich ein etwas ungeschickter Franzose von hinten rechts an mir vorbei. Leider kam ich beim Überholversuch des Franzosen zu Sturz. Mit knappen 35 km/h bergauf gesprintet flog ich über den Lenker in einen Graben. Nach dem das Feld mich überholt hatte und ich aus dem Graben geklettert war, musste ich erst einmal meine Schaltgriffe wieder gerade richten. Kurz darauf kam unser Teamfahrzeug schon.



**Sichtlich zufrieden nach dem Ziel einlauf der letzten Etappe**